

In einer der folgenden Produktionsberatungen fragte die Brigade die anwesenden Wirtschaftsfunktionäre: „Wie wirkt sich unsere Arbeit auf -die Entwicklung der Selbstkosten aus? Wie kann man sie uns ersichtlich machen?“ Die gewünschte Übersicht gaben Kollegen aus der Buchhaltung und der Wirtschaftskontrolle. Diese Übersicht trug zur zielbewußteren Arbeit der Kurbelwellendreher bei. Sie verpflichteten sich, monatlich eine Kurbelwelle über den Plan hinaus zu fertigen.

Fassen wir die Bewußtseinsentwicklung, die durch regelmäßige Produktionsberatungen ermöglicht wurde, bis zu dieser Zeit zusammen, so sind es drei Entwicklungsphasen, und zwar

die Zeit, wo der Arbeiter die Orientierung und Information über die Lage seines Abschnittes verlangt und erhält, also wissender wird,

die Zeit, wo nach der entsprechenden Orientierung sein bewußtes Handeln einsetzt und er erkannte Dinge verändert, und

die Zeit, wo alle Möglichkeiten der Selbstkostensenkung, Maßnahmen zur Veränderung der Fertigungstechnik usw. in den Vordergrund treten und die Brigade die Arbeitsproduktivität bewußt erhöht.

Daraus lassen sich Lehren ziehen. Was wäre in den Betrieben wohl besser geeignet, das Bewußtsein und die Masseninitiative noch stärker zu entwickeln, als Produktionsberatungen? Sie sind ein sehr sichtbarer Ausdruck des Mitbestimmungsrechts der Arbeiter und unserer sozialistischen Demokratie. Diese grundlegenden Erkenntnisse besitzen noch nicht alle Partei-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionäre in unserem Werk. Betrachtet man die Produktionsberatungen im allgemeinen, so lassen sie noch viel zu wünschen übrig. Das betrifft sowohl die Art und Weise ihrer Vorbereitung als auch ihrer Durchführung. Hieraus ergibt sich also für die Parteileitung die Aufgabe, auf die verantwortlichen Genossen so einzuwirken, daß sie in allen Produktionsbereichen für gut vorbereitete und regelmäßig stattfindende Produktionsberatungen sorgen, um das Bewußtsein der Belegschaft noch stärker zu entwickeln und der Rentabilitätsbewegung einen neuen Aufschwung zu geben.

Zwischenbetrieblicher Gruppenwettbewerb bei vergleichbarer Produktion senkte die Produktionskosten um 27,6 Prozent

Ein weiterer Höhepunkt des so lehrreichen Lebenslaufes der Wildauer Kurbelwellendreher ist der zwischenbetriebliche Wettbewerb mit der Kurbelwellendreherbrigade „August Bebel“ im VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“, Magdeburg. Aus diesem Wettbewerb können viele Parteileitungen ebenfalls einige wichtige Hinweise entnehmen. Wie entstand er?

Die Genossen der Werkleitung des VEB „Heinrich Rau“ hatten für die Brigade zwei Genossen verantwortlich gemacht, um ihr zu helfen, weitere Verlustquellen zu finden. Hierbei leistete Genosse Ponndorf wertvolle Arbeit. Als z. B. einige leitende Funktionäre die falsche Tendenz zeigten, die Rentabilität der Kurbelwellenproduktion durch Senkung der Lohngruppen und Erhöhung der Norm ohne Verbesserung der Technologie und der Arbeitsorganisation zu erreichen, trat er dem entschieden entgegen. Genosse Ponndorf sorgte für eine richtige Orientierung der Brigade, und zwar auf eine wirkliche Einsparung an Arbeitszeit durch technische Vervollkommnung der Produktionsmittel, konti-